

An die
Präsidentin des Gemeinderates
Frau Barbara Häberli
Zürcherstrasse 15
8134 Adliswil

4. Mai 2009

Interpellation Sihlhochwasser, - Überschwemmung

Diesen Winter konnten sich die Wintersportfreunde ab der üppigen weissen Pracht erfreuen. In den Bergregionen wie im Flachland konnte mehr Schnee gemessen werden als üblich. Selbst in den Frühjahrsmonaten April bzw. Mai liegt in den Berggebieten überdurchschnittlich viel Schnee. Bekanntlich bringen die Schneemassen auch gewisse Gefahren mit sich. Während im Winter beim Schneesport Unfälle in nicht geringer Anzahl registriert wurden, muss in diesem Frühling bzw. Sommer mit mehr Schmelzwasser gerechnet werden. Dieses Wasser verstärkt durch starken, andauernden Regenfall könnte den Spiegel der Bäche, Flüsse und Seen im Mittel- und Unterland anschwellen lassen und zu Überschwemmungen führen. Die Sihl, die Adliswil durchquert kann ebenfalls betroffen sein. Ich erinnere an den Sommer 2005, der zeigte eindrücklich welche Gefahr von der Sihl ausgehen kann.

Daher drängen sich folgende Fragen auf:

- Wie ist der genaue Stand der projektierten Hochwasserschutzmassnahmen insbesondere die Sihlabsenkung durch den Kanton (AWEL), abgesehen von der Motion von Fredi Morf „Aufhebung des Beschlusses, neuer linksseitiger Sihluferweg mit Wegbeleuchtung“ vom 15. August 2008?
- Macht der Stadtrat Druck auf den Kanton, das Projekt Hochwasserschutzmassnahmen möglichst bald zu realisieren? Wenn ja wie? Wenn nein warum nicht?
- Wie ist Adliswil auf eine Überschwemmung jetzt vorbereitet?
- Wie sieht das Alarmierungskonzept aus, wie wird im speziellen die Alarmierung der Bevölkerung sicher gestellt?
- Bestehen in einem Überschwemmungsfall Verbindungen zu anderen Gemeinden die an der Sihl liegen? Wenn ja, in welcher Art?
- Wie wird der Schutz der betroffenen Liegenschaften bzw. Quartieren sicher gestellt?
- Wie verhält sich der Betrieb der Kanalisation in den umliegenden Gebieten der Sihl?
- Wie wird einer flächendeckenden Verschmutzung durch die Ausspülung der Kanalisationen vorgebeugt?
- Wird die Grundwassergewinnung im Pumpwerk Sood in einem Überschwemmungsfall aufrecht erhalten? Wenn ja, wie?
- Welche Punkte, die im Jahr 2004 ausgestellte Gefahrenkarte, sind noch nicht bereinigt?

Besten Dank für die Beantwortung der Fragen.

Mit freundlichen Grüssen,

Hanspeter Clesle
Gemeinderat EVP